

	<p>Objekt: Martin Schaffner: Anbetung der Könige</p> <p>Museum: Museum Ulm Marktplatz 9 89073 Ulm (0731) 161-4330 info.museum@ulm.de</p> <p>Sammlung: Alte Kunst</p> <p>Inventarnummer: 1994.9462</p>
--	---

Beschreibung

Das Gemälde "Anbetung der Könige" stammt von einem Altarflügel, dessen ursprünglicher Aufenthaltsort unbekannt ist. Zusammen mit der Darstellung der "Geburt Christi", die ebenfalls im Ulmer Museum ausgestellt ist, bildet es die Feiertagsseite eines Retabels. Beide Tafeln sind in Bildaufbau und Gestaltung aufeinander bezogen. Eine weitere im Ulmer Museum befindliche Tafel "Verkündigung an Maria" zeigt die Alltagsseite. Alle drei Gemälde weisen eine sehr harmonische Komposition auf. Ihnen ist vor allem Marias Körperhaltung und der schräg geneigte Kopf gemeinsam. Durch die Betonung der Gesichtszüge auf Augenbrauen, Nase und Kinn wirkt ihr Gesicht streng und grafisch. Die "Anbetung der Könige" beeindruckt jedoch durch den großen malerischen Aufwand, der sich z. B. in den changierenden Gewandstoffen äußert, die der Maler Martin Schaffner hier gekonnt einzusetzen weiß. Im Vordergrund sitzt Maria, auf ihrem Schoß der Jesusknabe, der die Gabe des vor ihm knienden Königs entgegen nimmt. Die beiden anderen Könige sind im Mittelgrund platziert. Sowohl Anbetungs- als auch Geburtsszene finden in einem verfallenem Gebäude statt, in dem das Heilige Paar Zuflucht gefunden hat, wobei Mauer und hölzerner Dachstuhl über beide Tafeln fortlaufend gemalt sind. Im Hintergrund blickt man auf eine Stadtlandschaft. Die Komposition ist eine vereinfachte Übernahme eines Kupferstichs gleichen Themas, der "Anbetung der Könige" Martin Schongauers. Das Gemälde ist in der Werkstatt des Jörg Stocker (nachweisbar in Ulm zwischen 1481 und 1549) entstanden.

Grunddaten

Material/Technik:

Mischtechnik auf Nadelholz

Maße:

H 173 cm; B 81,5 cm

Ereignisse

Gemalt	wann	1496-1499
	wer	Martin Schaffner (1478-1549)
	wo	Ulm
Wurde erwähnt	wann	
	wer	Jörg Stocker (1461-1527)
	wo	
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Ulm
[Person- Körperschaft- Bezug]	wann	
	wer	Heilige Drei Könige
	wo	

Schlagworte

- Flügelaltar
- Spätgotik

Literatur

- Ulmer Museum [Hrsg.] (2015): Jerusalem in Ulm. Der Flügelaltar aus St. Michael zu den Wengen, 8. März - 12. Juli 2015 Ulmer Museum. Ulm, S. 202f., Kat. Nr. 53